Materialien

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Beiträge zur Aargauergeschichte**

Band (Jahr): **15 (2006)**

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

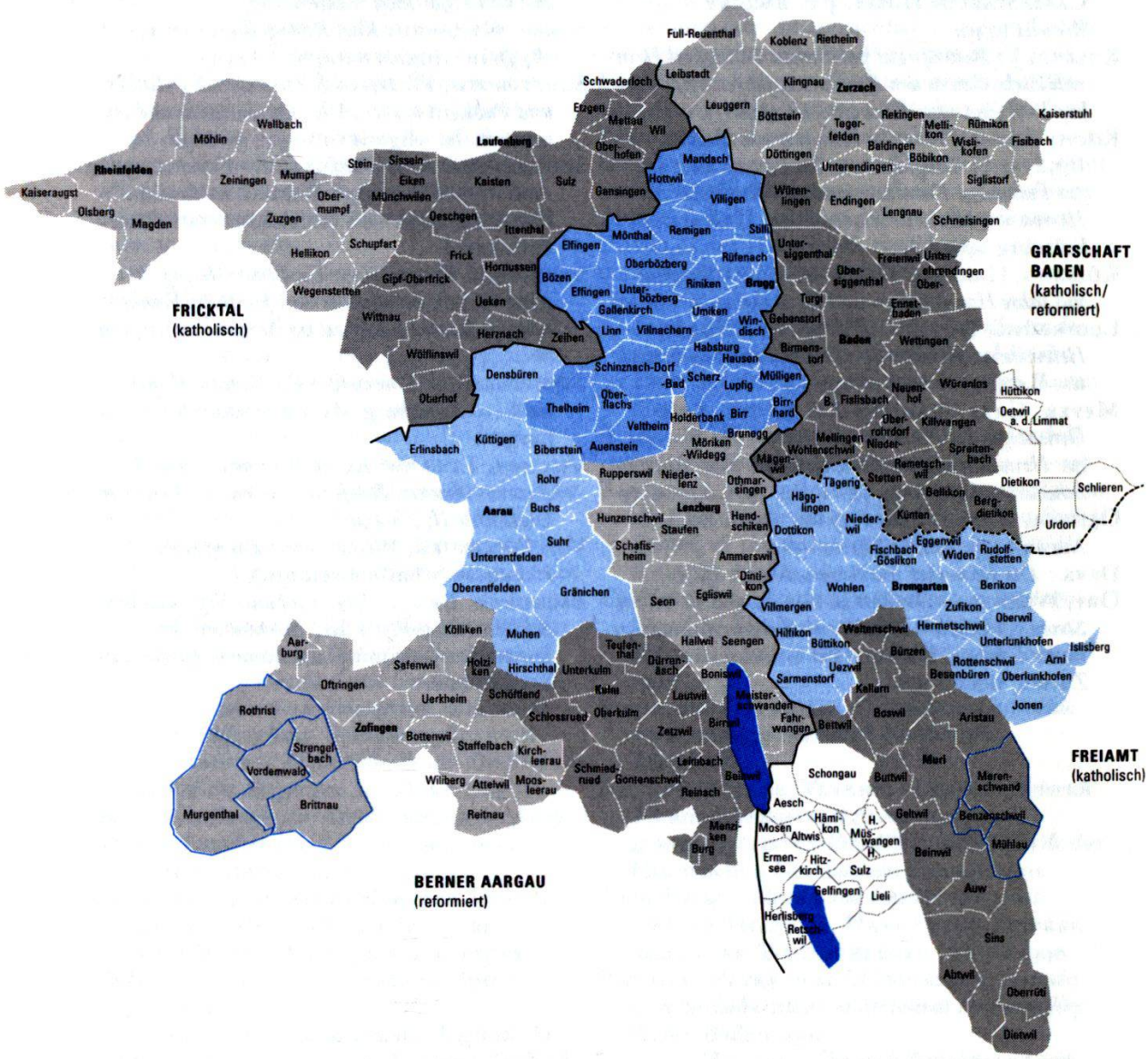
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

19 Materialien

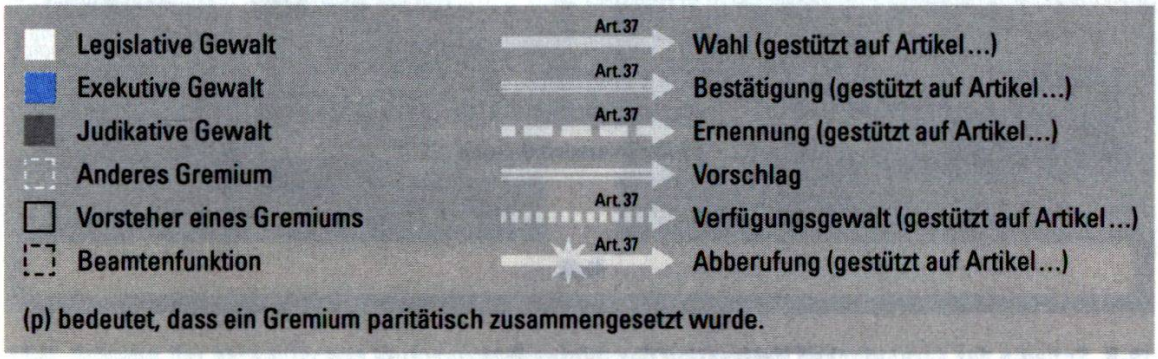


19-A. Karte des Kantons Aargau in der territorialen Gestalt wie sie sich 1803 aus der Zusammentagung des Berner Aargaus, des Fricktals und der Gemeinen Herrschaften Grafschaft Baden und Freiamt ergab, mit der Gemeindeorganisation im Jahr 2006. Die ursprüngliche konfessionelle Prägung der vier Teile ist in Klammern angegeben. Die Hauptorte der elf Bezirke sind fett hervorgehoben. Blau umrahmt sind diejenigen Gemeinden, die erst 1803 dazu kamen (ehemaliges bernisches Amt Aarburg und ehemaliges luzernisches Amt Merenschwand). Ohne Füllung sind die Gemeinden ausgeführt, die 1803 abgetreten wurden[A].

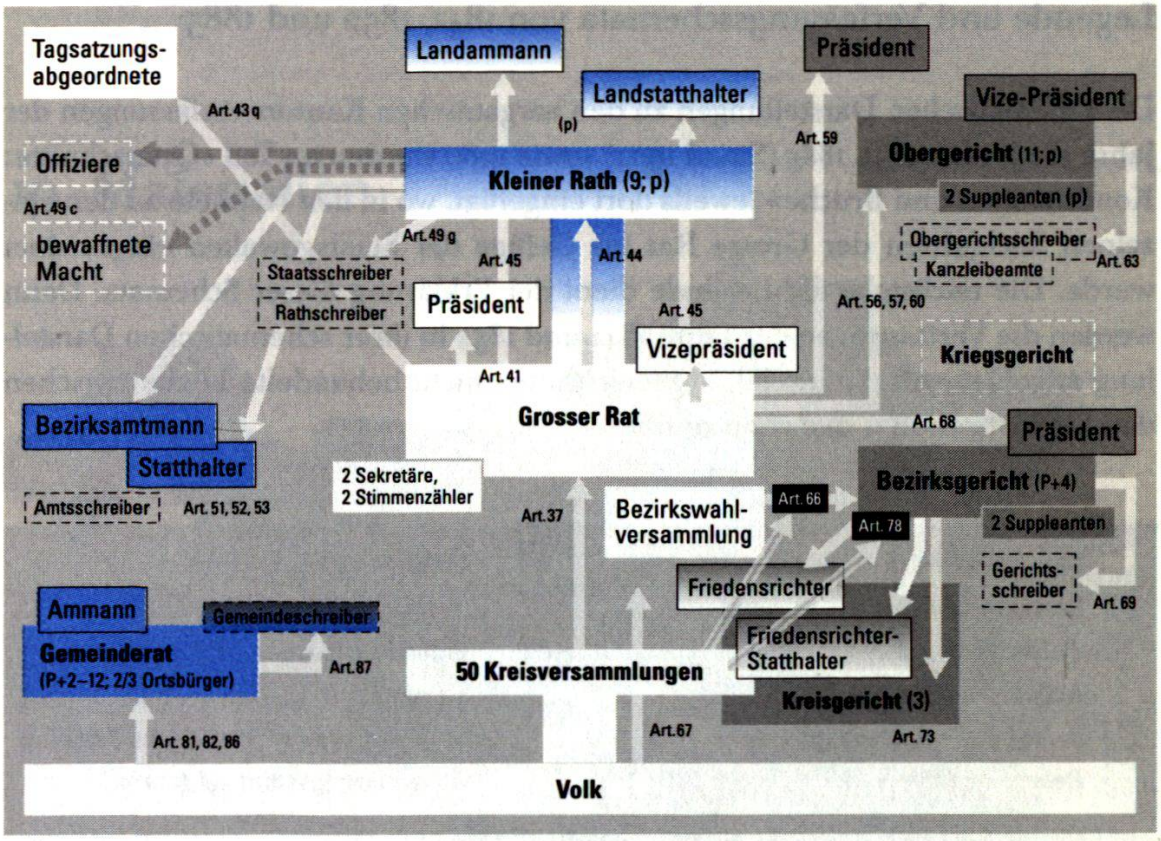
A) Vgl. dazu Kap. «Territoriale Gestalt des Kantons Aargau seit 1803», 74f. Zu den Veränderungen im Gemeindebestand vgl. *Aargau in Zahlen*, 17 (Trennungen und Fusionen) und 25 (Änderungen von Gemeindenamen). Seit Erscheinen dieser Publikation im Jahr 1953 ging darüber hinaus nur Dättwil in der Gemeinde Baden und Mühlethal in der Gemeinde Zofingen auf.

Legende und Verfassungsschemata von 1841, 1852 und 1885

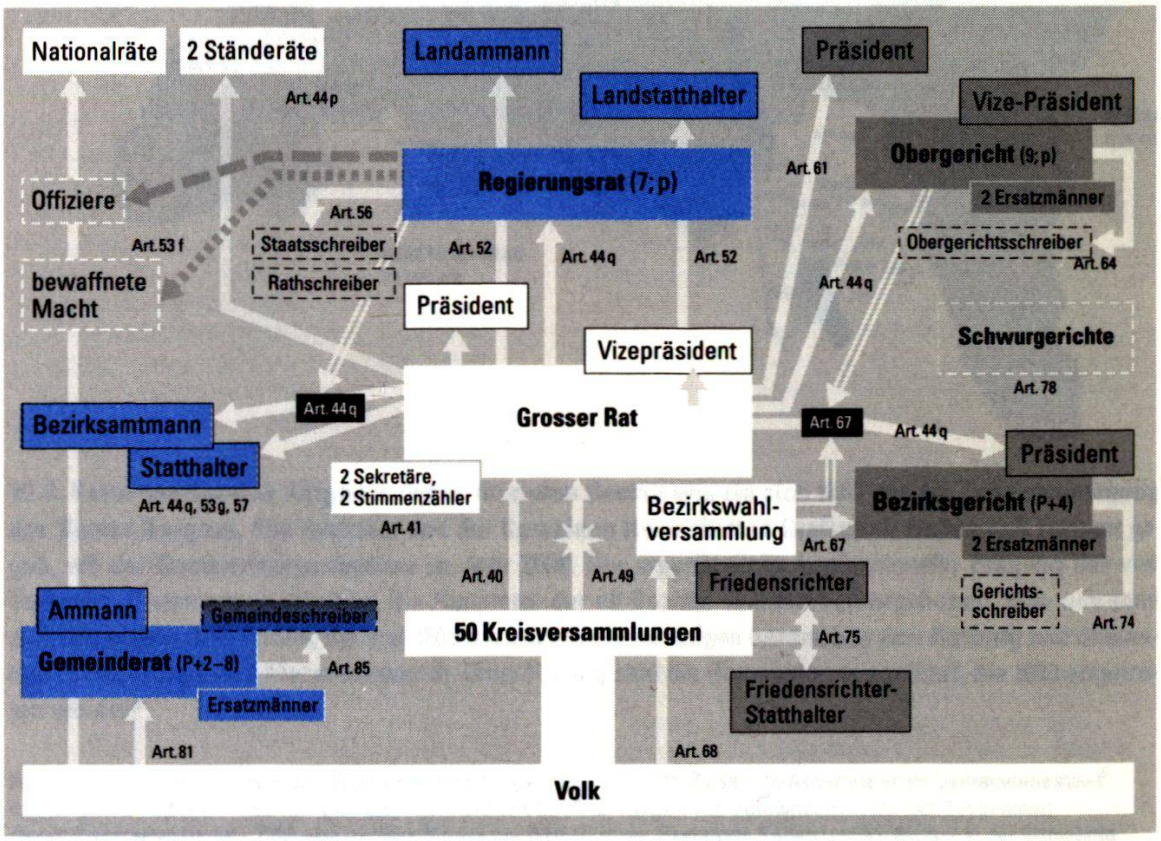
Die schematischen Darstellungen zu den aargauischen Kantonsverfassungen der Jahre 1803, 1814, 1831, 1885 (Stand 1904) sowie 1980 wurden im Teil «Querschnitte: Kontinuitäten und Brüche» jeweils dort eingefügt, wo in den Kapiteln zu den einzelnen Stichjahren der Grosse Rat ins Gefüge der Staatsgewalten eingeordnet wurde. Die nachstehende Legende dient der Erklärung dieser Schemata. Dann werden die Verfassungen der Jahre 1841 und 1852 in ihrer schematischen Darstellung angefügt, um die im Teil «Querschnitte» nicht behandelte Lücke zwischen den Stichjahren 1831 und 1920 zu füllen.



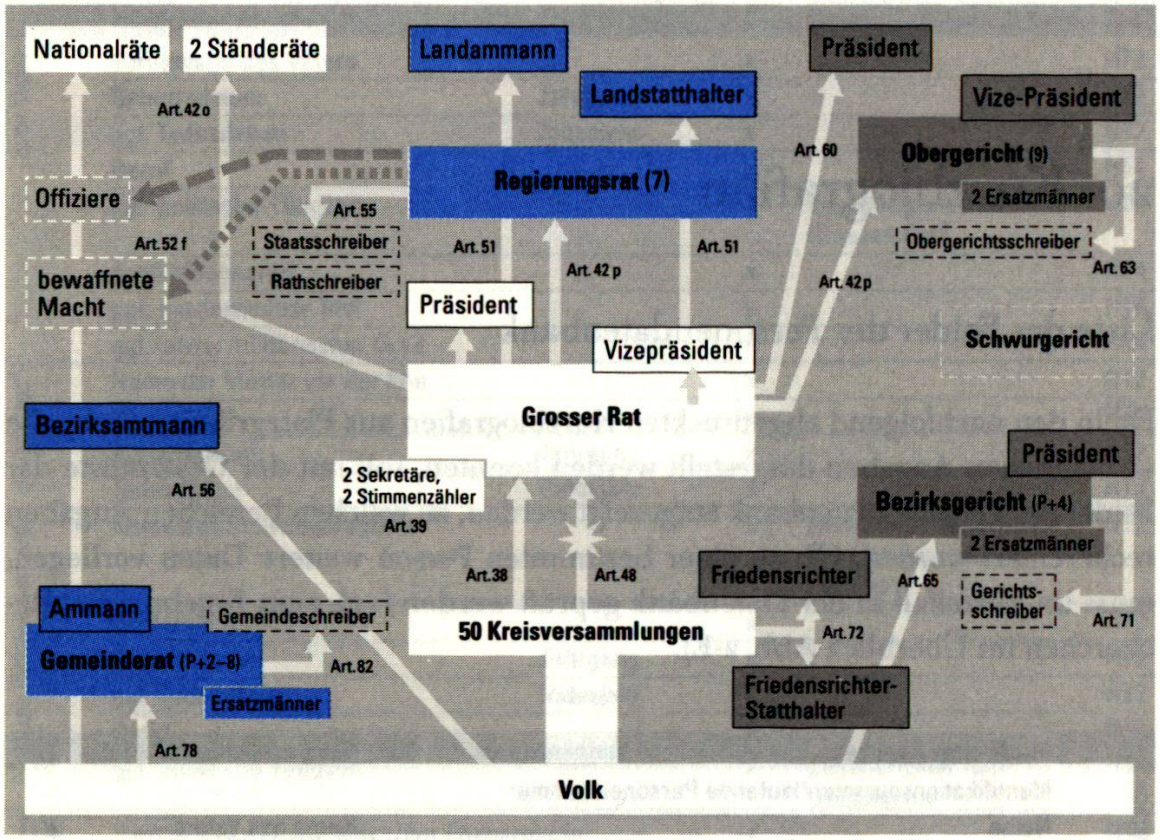
Legende zu den Verfassungsschemata



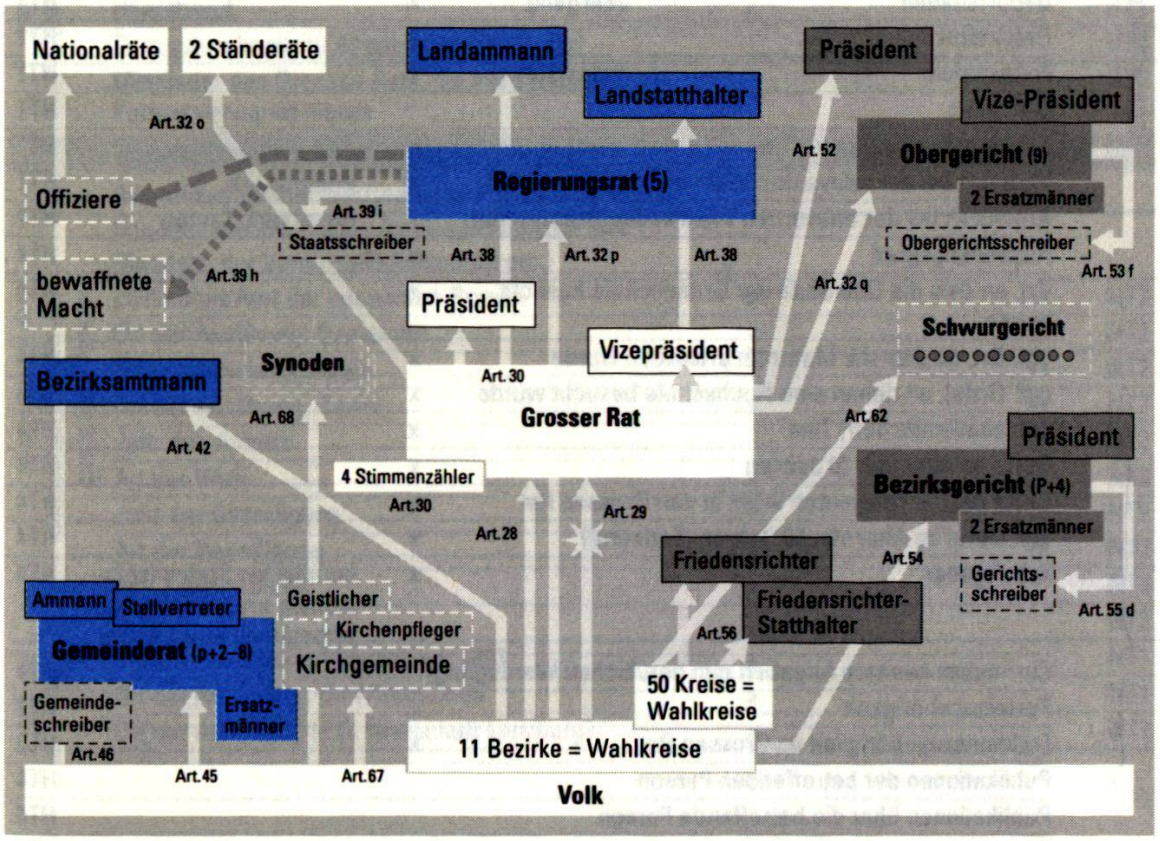
19-B. Schema der aargauischen Verfassung des Jahres 1841.



19-C. Schema der aargauischen Verfassung des Jahres 1852.



19-D. Schema der aargauischen Verfassung des Jahres 1852 (Stand 1876).



19-E. Schema der aargauischen Verfassung des Jahres 1885.